

WO IST GOTT?

Ist Gott bei mir zu Hause?





LIEBE PFARRGEMEINDE!

»Ist Gott bei mir zu Hause?« – Die Frage kann wohl nur von jedem und jeder Einzelnen beantwortet werden.

Ich erinnere mich an einen »Wandschoner« bei mir zu Hause, wo eingestickt war: »Wo Gott, da Liebe – wo Liebe, da Vergebung – wo Vergebung, da Friede – wo Friede, da Glück!« Es wäre also keine theoretische Antwort, wenn jemand zum Ausdruck bringt: »zu Hause bin ich glücklich!« Es gibt auch Äußerungen, die anders lauten: »... was wird sie mir heute wieder vorjammern?« – »... wie viele Halbe hast Du wieder getrunken?« – »... hast Du vergessen, dass auch ich gearbeitet habe?« – dann lieber die Flucht ins Wirtshaus!

Im Schreiben »Gaudete et Exultate«* unseres Papstes Franziskus fand ich: »Wir haben oft gesagt, dass Gott in uns wohnt, aber es ist besser zu sagen, dass wir in ihm wohnen, dass er uns erlaubt, in seinem Licht und seiner Liebe zu leben. Er ist unser Tempel: Dieses erbitte ich: im Hause des Herrn zu wohnen alle Tage meines Lebens« (Ps 27,4).

Jesus hat von den »Wohnungen« gesprochen, die er uns bereitet hat (Joh 14,2) und der Völkerapostel Paulus spricht von einem »nicht von Menschenhand errichteten ewigen Haus im Himmel!« (vgl. 2 Kor. 5,1)

»Bei mir zu Hause« ist zu einem Begriff geworden, der mehr sagen will als ein bauliches Konstrukt. »Bei uns zu Hause« bedeutet für den in Salzburg lebenden Afrikaner eben die Heimat Afrika. »Bei uns zu Hause« kann für meinen Nachbarn heißen: »in Oberösterreich«, wo er geboren und aufgewachsen ist.

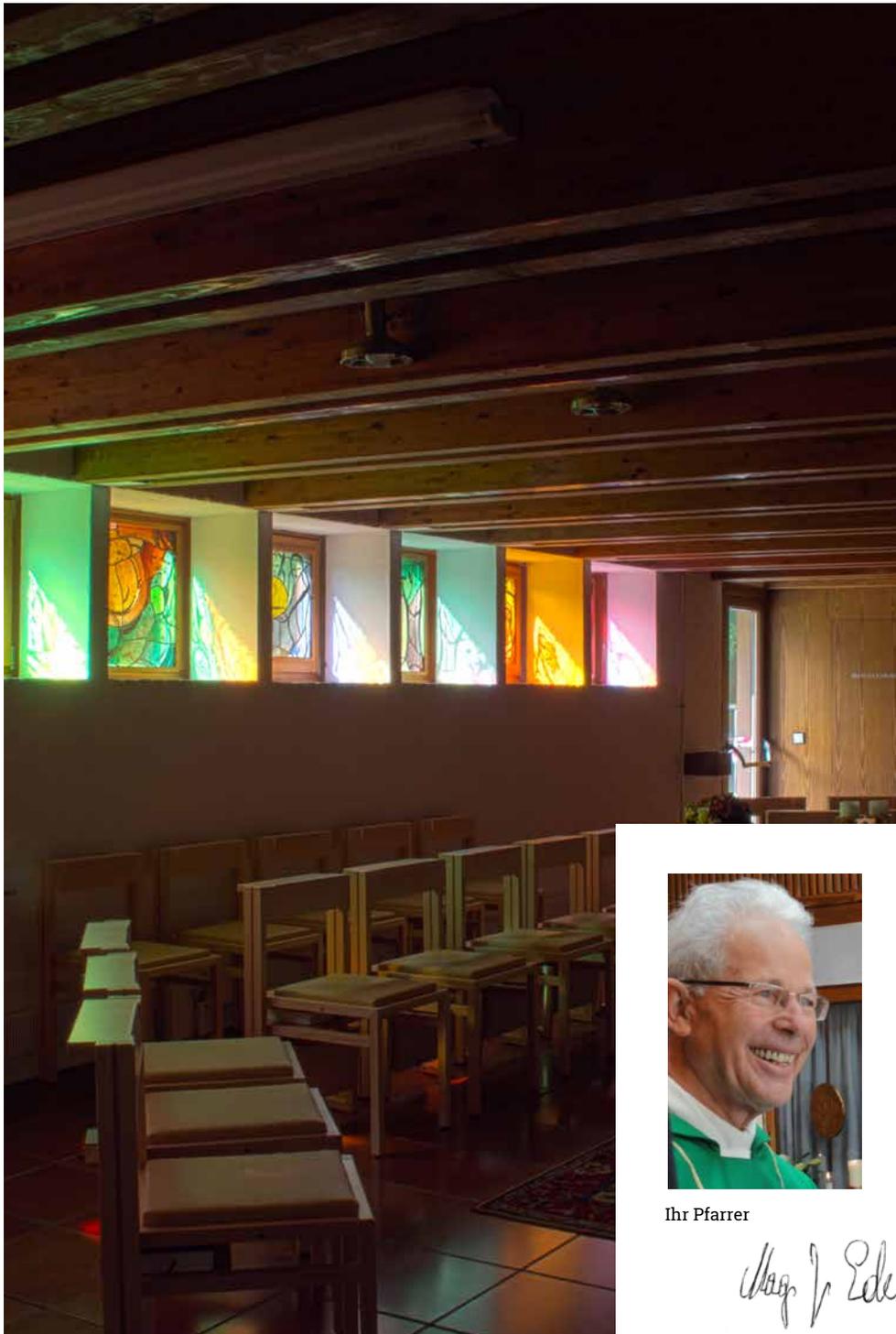
Mir ist das Evangelium des Lukas in diesem Jahr sehr vertraut geworden. Er erzählt von einem gewissen Zachäus in dessen Haus Jesus »heute bleiben muss«. Und die mit Blindheit geschlagenen Wanderer bitten den auferstandenen HERRN: »Bleibe bei uns!«

So wünsche ich allen, die den Pfarrbrief lesen, eine Offenheit für den kommenden GOTT, dass wir IHN einladen: »Komm, Herr, maranatha« und bleibe bei uns, bis wir nach unserem Tod die »Bleibe« bei Dir finden.

* Freut euch und jubelt (ein Wort aus den Seligpreisungen)



Ihr Pfarrer



»IST GOTT BEI MIR ZUHAUSE?«

Als ich mir diese Frage durchlese, bemerke ich, dass man sie ganz unterschiedlich lesen kann. Lese ich »Ist Gott bei mir ZUHAUSE?« oder lese ich »Ist Gott BEI MIR zuhause?«

Von guten Mächten wunderbar geborgen, erwarten wir getrost, was kommen mag.

Gott ist bei uns am Abend und am Morgen und ganz gewiss an jedem neuen Tag.

Gott ist bei mir!

Laut Johannesevangelium sagt Jesus nicht, dass wir bei Gott wohnen dürfen, sondern dass Gott Vater und sein Sohn Jesus Christus in uns wohnen möchten. Wir sind die Wohnung, in die Gott einziehen will und in der er auf ewig bleiben möchte.

Gott ist bei mir, er will in meinem Leben handeln. Mein eigenes Haus ist ein Haus der Wunder. Mit meinem Haus meine ich zweierlei: mein echtes Haus, meine Wohnung, den Ort an dem

ich zu Hause bin und zum anderen mein geistliches Haus – mich selbst.

Gott ist da, wo ich gerade bin! Ich muss Gott nicht an einem speziellen Platz suchen. Er ist in meinem Haus. Als Christen glauben wir, dass Gott der Schöpfer unseres Lebens ist, von dem wir alles erhalten haben was uns zu Menschen macht. Viele sind heute der Meinung: »Wenn wir in uns selbst suchen, dann finden wir Gott.« Doch genau das Gegenteil stimmt. Wenn wir Gott suchen, finden wir damit zu uns selbst. In der Offenbarung 3 Vers 20 bietet er uns an: »Siehe, ich stehe an der Tür und klopfe an. Wer meine Stimme hört und die Tür öffnet, zu dem werde ich kommen und ich werde mit ihm essen und er mit mir.«

Ein stiller Moment an einem ruhigen Platz zu Hause kann uns vielleicht helfen auf Gott zu hören und zu fühlen: er ist BEI MIR ZUHAUSE.

Brigitta Staudinger

»Die sieben O-Antiphonen sind im Advent ein kleiner Schatz in der kirchlichen Liturgie.«

O- was? O-Anti... – also das verstehe ich nicht. Hm, ja... und ich hab vom Advent doch schon viel gehört.



Bei den O-Antiphonen handelt es sich um sieben Sätze – älter als das Christentum – die spirituell auf Weihnachten vorbereiten und uns ab dem 17. Dezember zum Weihnachtsfest führen sollen.

Es sind Psalmen, die in der Woche vor Weihnachten den erwarteten Erlöser preisen. Sie beginnen jeweils mit einem »O«, wie zum Beispiel »O Weisheit, O Immanuel«.

Ich werde fragen immerfort, und zwar genau an diesem Ort!

Euer liturgischer Maulwurf Athanasius



»MAN SIEHT NUR MIT DEM HERZEN GUT«

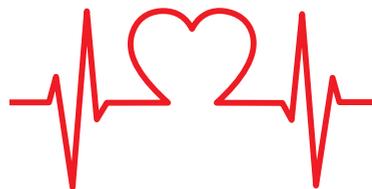
Was wollen Sie heute feiern? fragte der Radio-Moderator am 31. Oktober: Vor-Christliches Totengedenken = Halloween? Den Lutherischen Reformationstag? Oder den Weltspartag? Die Frage ließ mich aufhorchen: »meint der das ernst?«

Wir Katholiken konzentrieren uns da ganz auf den Tag danach: Allerheiligen, an dem wir allerdings hauptsächlich schon das darauffolgende Allerseelen vorwegnehmen. Als ich einmal im Allerheiligen-Gottesdienst als Schlusslied »Oh when the Saints go marchin' in« anstimmte, trafen mich viele erstaunte Blicke, denn die meisten ihrer Absender waren da schon geistig auf dem Weg zum Friedhof.

Es heißt der Mensch ist ein Herden- und Gewohnheits-Tier. Nur allzu gern folgen wir vorgegebenen Anleitungen und natürlich braucht es in einer (großen) Gemeinschaft gemeinsame Wege.

Doch dann reißt uns plötzlich mitten im Leben ein tragisches Ereignis aus dem Alltagstrott: ein/e Mann/Frau verliert den/die Geliebte/n, das vertraute Gegenüber. Mit einem Schlag ist alles anders, der/die Betroffene ist in seiner/ihrer Grundfeste erschüttert. Was hat jetzt noch Bestand, worauf ist noch Verlass?

Laut André Heller's Liedtext von »Wia mei' Herzschlag g'hörst zu mir« fragt er/sie sich: »an was soll i' denn glauben, außer an des was i' g'spür?«



Ja, woran kann man sich da noch festhalten, wenn einen Schmerz und Verzweiflung übermannen, wenn der Verstand nicht ausreicht, um das Geschehene zu erfassen?



Image by Jerojijn Peikensky | Pixabay

Antoine de Saint Exupery lässt seinen Fuchs sagen: »... man sieht nur mit dem Herzen gut, das Wesentliche ist für die Augen unsichtbar.«

Aber was ist das Wesentliche? Worauf kommt es wirklich an?

Auf diese Frage eine Antwort zu finden, kann ein ganzes Leben lang dauern.

STS singen in ihrem Lied »Das Feuer«:

I' verrat' ka Ideal mehr,
ideal is wann i's leb',
suchen muaß i' eh a Leb'n lang,
finden kann i' nur an Weg!

Welcher Weg ist der richtige? Haben wir im heftigen Getriebe unserer Zeit verlernt, in uns selbst hinein zu hören, unsere Seele zu spüren?

Dazu braucht es Ruhe und Stille, die in der hektischen Adventzeit nur schwer zu finden sind, obwohl die Sehnsucht danach immer größer wird.

Wenn es aber gelingt, könnte uns Gott vielleicht mit einer bekannten Liedzeile überraschen:

weil i' (nur) bei Dir dahaam bin
weils D' a Wahnsinn bist für mi'
steh i' auf Di'!





STERNSINGERINNEN & STERNSINGER GESUCHT!

Am 2., 3. und 4. Jänner sind in unserer Pfarre wieder die Heiligen Drei Könige unterwegs. Damit diese Aktion gelingen kann, brauchen wir DICH!



Wir freuen uns auf dich!!!
Alexandra & Christina



Möchtest du beim Sternsingen dabei sein?
Dann sind diese Termine wichtig für dich:

★ **Anmeldung:**
bei Christina Schraml
bis 04.12. (erste Probe)
Tel.: 0664 47 36 866

Es gibt kein Mindestalter, um mitmachen zu können (erfahrungsgemäß ab 5 Jahre)

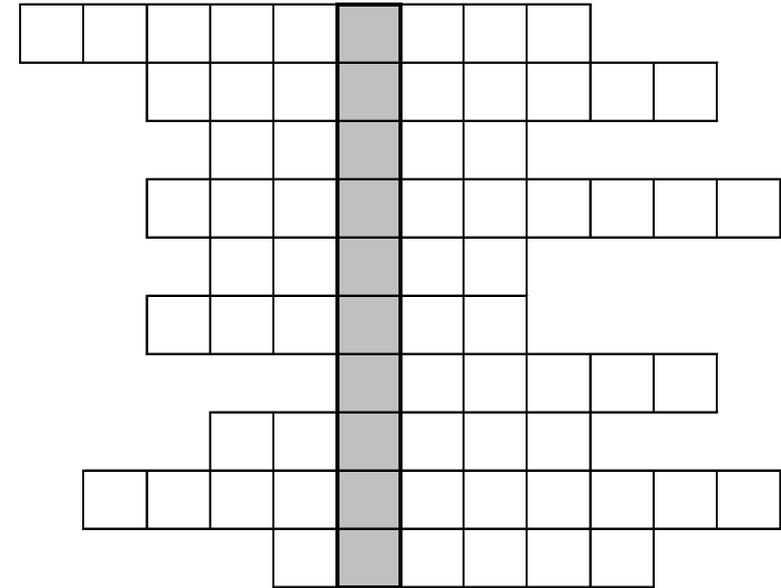
★ **Sternsingerproben:**
Mi 04.12. 17:00 Uhr
Sa 14.12. 16:30 Uhr

★ **Sternsingeraktion:**
2., 3. und 4. Jänner 2020
ab 12:00 Uhr

★ **Abschlussgottesdienst:**
Mo 06.01.2020 09:30 Uhr
Treffpunkt: 08:45 Uhr, Pfarre



WEIHNACHTSRÄTSEL



1. Gewürzkekse, die gerne in der Vorweihnachtszeit gegessen werden.
2. Räuchermittel, das während der Messe verwendet wird.
3. Mama von Jesus.
4. Steht zu Weihnachten in jedem Wohnzimmer. (eine grüne Pflanze)
5. Wer wurde zu Weihnachten geboren.
6. Die ersten, die dem Jesuskind gehuldigt haben.
7. Sie haben dem Jesuskind wertvolle Geschenke gebracht. Die heiligen drei...
8. Das erste Bett des Jesuskindes.
9. Sie gehen in der ersten Jännerwoche von Haus zu Haus, singen und bitten um Spende
10. Die Zeit vor Weihnachten.

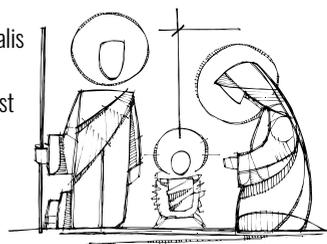
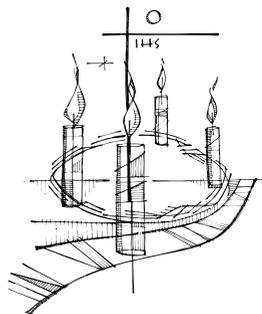
Lösungswort:

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--	--



Termine

- Sa 30.11. 19:30 Uhr Vorabendmesse mit **Adventkranzsegnung**
Musikalische Gestaltung: Musikgruppe Vielsaitig
- So 01.12. 09:30 Uhr **1. Adventsonntag** – Gottesdienst mit Adventkranzsegnung
- So 08.12. 09:30 Uhr **2. Adventsonntag – MARIA EMPFÄNGNIS** – Festgottesdienst
- So 15.12. 09:30 Uhr **3. Adventsonntag** – Pfarrgottesdienst
17:00 Uhr Adventsingen in der Pfarrkirche
- Sa 21.12. 06:00 Uhr **Rorate** anschl. Frühstück im Pfarrsaal
tagsüber Beichtgelegenheit nach Vereinbarung
keine Vorabendmesse!
- So 22.12. 09:30 Uhr **4. Adventsonntag** – Pfarrgottesdienst
- Di 24.12. 16:00 Uhr **Vigilfeier** für Kinder und Erwachsene
Gestaltung: Vitaler Kinderchor
anschl. ca. 16:45 Uhr **Friedhofssingen** mit der Musikgruppe Vielsaitig
23:00 Uhr **Christmette**
- Mi 25.12. 09:30 Uhr **CHRISTTAG** – Festgottesdienst
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis
- Do 26.12. 09:30 Uhr **FEST DES HL. STEPHANUS** – Festgottesdienst
- So 29.12. 09:30 Uhr Pfarrgottesdienst
- Di 31.12. 17:00 Uhr **Jahresschlussgottesdienst**
Musikalische Gestaltung: Kirchenchor St. Vitalis
- Mi 01.01. 09:30 Uhr **HOCHFEST DER GOTTESMUTTER MARIA – NEUJAHR**
- So 05.01. 09:30 Uhr Pfarrgottesdienst
- Mo 06.01. 09:30 Uhr **Erscheinung des Herrn – Dreikönig**
Gottesdienst mit den Sternsängern
Musikalische Gestaltung: Ferdinand & Friends



Weitere Termine

ADVENTMARKT

Der Sozialkreis St. Vitalis lädt an folgenden Terminen zum Adventmarkt ein:
30. November, 1., 8. und 15. Dezember

Jeweils vor und nach dem Gottesdienst; am 15.12. auch nachmittags.

FRAUTRAGEN

Den Brauch des »Frautragens« wollen wir auch in diesem Advent hochhalten. Alle sind herzlich eingeladen, der Gottesmutter einen Tag im Advent Herberge zu geben!

Bitte gewünschten Termin in die Liste (Kirchenvorhalle) eintragen.

GROSSER KIRCHENPUTZ

Am Mo. 16.12. startet um 8:00 Uhr der große Weihnachtskirchenputz. Bitte helft alle mit!

RORATE

Rorate von 17.–24. Dezember jeweils 6:00 Uhr

SENIOREN AKTIV

03.12.2019 Weihnachtsfeier
07.01.2020 Spielenachmittag
04.02.2020 Faschingsfeier
03.03.2020 Vortragsnachmittag



TAUFE

Die nächsten Taufgespräche finden am 7., 14. und 21. Februar 2020 jeweils um 17:00 Uhr statt.
Anmeldung bitte im Pfarrbüro.



ERSTKOMMUNION

Im Rahmen des Gottesdienstes am So. 1. März 2020, 9:30 Uhr stellen sich die Erstkommunikantinnen und Erstkommunikanten der Pfarrgemeinde vor.



FIRMUNG

Die Firmlinge stellen sich beim Gottesdienstes am So. 2. Februar 2020, 9:30 Uhr vor.



EHE

Eheseminar:
1. Februar und 7. März 2020 jeweils von 8:30 – 16:30 Uhr.
Anmeldungen bitte im Pfarrbüro.

WEITERE TERMINE 2020

Mi 26.02. Aschermittwoch
So 01.03. Fastensuppe
Fr 06.03. Weltgebetstag der Frauen
23./24.03. Nachtanbetung
So 05.04. Palmsonntag

Ein gesequertes Weihnachtsfest und ein friedvolles Jahr 2020!

wünscht allen die Pfarre St. Vitalis

Nähere Informationen entnehmen Sie bitte dem Aushang in der Kirchenvorhalle.





ZEIT ZU DANKEN

Der Sozialkreis St. Vitalis freut sich über vielfältige Unterstützung

Der Erntedank-Festgottesdienst am 6. Oktober in der schön geschmückten Kirche war wieder ein besonders eindrucksvolles Erlebnis pfarrlicher Gemeinschaft. Die Kinder aus unserem Pfarrkindergarten wirkten mit spürbarer Begeisterung beim Gottesdienst mit, begleitet von der bewährten Gruppe »Vielsaitig«. Die kunstvoll geflochtene Erntekrone versinnbildlichte dabei die dankbare Freude über Gottes herrliche Schöpfung!

Auch der von den großzügigen Bauern der umliegenden Höfe wieder mit herrlich frischem Gemüse und Früchten und mit Wurstspenden der Familie Hautaler reich gedeckter Erntegabentisch erfüllte uns mit großer Dankbarkeit.

Mit dem Erlös aus den freiwilligen Spenden von € 800,- können wir wieder bedürftige Familien in unserer Pfarre unterstützen.



© Helene Haym



© Helene Haym

Erntedank ist auch für uns MitarbeiterInnen im Sozialkreis ein guter Anlass, ALLEN Spendern ganz herzlich DANKE zu sagen!

oder finanziell fördern, damit wir so oft wie möglich schnell und unbürokratisch Not lindern und Freude bereiten können.

Besonders danken wollen wir auch Familie Feldinger, die uns wieder Käse und Säfte für die Agape beim Vitalisfest zur Verfügung gestellt hat!

Nicht zu vergessen die Metzgerei »Der Mache«, die großzügig allmonatlich feines Brot und Wurstwaren für die Vinzi-Brote bereitstellt.

Zur Zeit wird von den Sozialkreis-Mitarbeiterinnen der traditionelle Weihnachts-Bastelmarkt vorbereitet. Die liebevoll selbstgemachten Weihnachtsgeschenke werden in der Adventzeit in der Kirchenvorhalle zum Kauf angeboten.

Wenn Sie sich für unsere Arbeit interessieren:

Unser herzlicher Dank gilt auch all jenen, die unsere Arbeit das ganze Jahr über mitarbeitend

Treffpunkt ist jeden 2. Dienstag im Monat um 19:00 im Pfarrzentrum St. Vitalis!

Sozialkreis St. Vitalis





ADVENT, DIE ZEIT DER ERWARTUNG, DIE STILLSTE ZEIT IM JAHR?

Die Tage werden kürzer, man verbringt wieder mehr Zeit zu Hause, die Familien rücken zusammen. Zeit zum gemeinsamen Spielen und Lesen. Viele Anregungen dazu, oder für selbstgemachte kleine Geschenke finden Sie bei uns in der Bibliothek.

Für Kinder sind Rituale und Feste im Jahreslauf wichtig, sie schenken ihnen Geborgenheit und Halt. St. Martin, St. Nikolaus, die Adventsontage und der Heilige Abend bieten viele Gelegenheiten, solche Rituale in der Familie wachsen zu lassen und gemeinsam zu feiern.



ÖFFENTLICHE BIBLIOTHEK – LUDOTHEK ST. VITALIS
KENDLERSTR. 148, 5020 SALZBURG



Mittwoch	10:00 – 11:30 Uhr	16:00 – 19:00 Uhr
Donnerstag		18:30 – 20:30 Uhr
Freitag		17:00 – 19:00 Uhr
Sonntag	10:00 – 11:30 Uhr	

ADVENT

...wie schnell die Zeit vergeht
Schnee auf meinen Schuh'n
Bin schon wieder viel zu spät
Gibt so viel zu tun! (Walter Müller)

Wenn Sie aus der Hektik der Vorweihnachtszeit ein bisschen aussteigen möchten, laden wir Sie auch heuer wieder zu einem besinnlichen und fröhlichen Nachmittag bei einem außerordentlichen Bibliothekscafé am Donnerstag, dem 12. Dezember um 14:30 Uhr in die Bibliothek ein!

Wie immer freuen wir uns auf Ihren Besuch und wünschen allen Leserinnen und Lesern auf diesem Weg ein friedvolles, gesegnetes Weihnachtsfest und alles Gute für das Neue Jahr!

Renate Lumetzberger
und das Bibliotheks-Team





»GEMEINSAM ETWAS BEWEGEN«



Nach einer langen Sommerpause sind wir im Herbst wieder in ein neues Jungscharjahr gestartet.

Doch auch im Sommer waren wir aktiv und haben unsere Jungscharleiterin Alexandra an ihrem Hochzeitstag in der Früh überrascht und ihr mit geschmückten Balken und »großen Hochzeitsringen« (gemacht aus unseren Hula-Hoop Reifen) den Weg zum Standesamt versperrt. Diese Aktion hat gezeigt, wie wichtig den Kindern unsere

Jungschargruppe ist, da sie sogar in den Sommerferien und in festlichem Gewand gemeinsam etwas unternehmen möchten. Und darauf sind wir sehr stolz.

Unser neues Jungscharjahr ist der Thematik »gemeinsam etwas bewegen« gewidmet. Wir möchten mit den Kindern in bunt gestalteten Nachmittagen erarbeiten, was der Mensch durch Zusammenarbeit bewegen und bewirken kann. Dafür wollen wir den Grundsatz der



© Jungschar St. Vitals



© Jungschar St. Vitals

Nächstenliebe im Auge behalten und auch an die Menschen denken, denen es nicht so gut geht.

In der ersten Jungscharstunde haben wir verschiedenste Kooperationsspiele ausprobiert und wir waren erstaunt, zu welchen Leistungen unsere bunte Gruppe fähig ist. Wir sind jedoch auch an unsere Grenzen gestoßen, was für die Kinder ebenso eine wichtige Erfahrung war.

In der nächsten Stunde haben wir uns wichtige Personen des katholischen Glaubens näher angeschaut, welche in ihrem Leben »etwas bewegt« haben. Durch ihren Glauben an Gott waren z.B.: die hl. Elisabeth, die hl.



Lucia und auch der hl. Nikolaus zu schier unglaublichen Taten fähig.

Diesen Grundsatz möchten wir in diesem Jahr weiter vertiefen, u.a. in dem wir nach Weihnachten unserem Sozialkreis beim Bereiten der Vinzi-Brote helfen.

Dies und noch viel mehr erwartet euch in unserer Jungschar und wenn ihr Lust habt dabei zu sein, kommt einfach vorbei.

Alexandra & Christina





SENIOREN AKTIV

Am 3. September starteten 38 Seniorinnen und Senioren zum alljährlichen Herbstausflug. Die erste Station war das Papiermuseum in Laakirchen. Dort hatten wir eine sehr interessante und lehrreiche Führung durch die Geschichte der Papiererzeugung und der Menschen, die damit beschäftigt waren.

Das Agrarium in Steinerkirchen war unsere nächste Station. Nach dem Mittagessen erkundeten wir mit einem Traktorzug das Gelände des Agrariums bestehend aus 60 Themengärten und einigen Lehrpfaden.

Gestärkt mit Kaffee und Kuchen ging die Fahrt weiter nach Stadl-Paura zur Paurakirche – einer wunderschönen Dreifaltigkeitskirche. Ein sehr belesener Kenner der Kirche hat uns ihre Besonderheiten und die prunkvolle, innere Ausgestaltung anschaulich erklärt.

Um ca. 18.30 Uhr kamen wir vollgefüllt mit schönen Erlebnissen wieder in St. Vitalis an.

Das Organisationsteam

TERMINE

Jeden 1. Dienstag im Monat um 14:00 Uhr Seniorenmesse anschl. Clubnachmittag im Pfarrsaal.

- 03.12. Weihnachtsfeier
- 07.01. Spielenachmittag
- 04.02. Faschingsfest
- 03.03. Vortragsnachmittag

ÖKUMENE IN ST. VITALIS

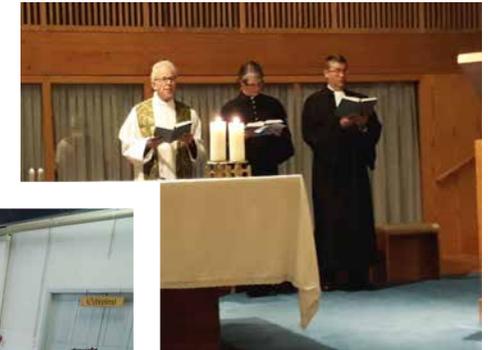
Gläubige der evangelischen, methodistischen und katholischen Kirche feierten auch heuer wieder einen gemeinsamen Wortgottesdienst.

Inspiriert von aktuellen Diskussionen über Klimawandel, entschied sich das Vorbereitungsteam für das Thema: »Wie grün ist die Bibel?«

Nach einer kurzen Diskussionsrunde wurde noch lange gemütlich zusammengesseßen.



DAS WAR LOS IN UNSERER PFARRE ...



Aus den Pfarrmatriken Nov. 2018 - Nov. 2019

In die ewige Heimat wurden gerufen:

Staudinger Aloisia	Ebner Josef
Baumgartner Karl	Jandl Peter
Sumereder Salome	Zoll Elisabeth
Schätz Franz	Ragginger Rosalia
Husseindjian-Zaruba Christine	Holleis Monika
Zogmayer Maria	Raaber Hedwig
Holzleitner Rudolf	Karrer Wilhelm
Wörgötter Josef	Pentz Manfred
Habersatter Wolfgang	Bauer Marialuise
Mühlburger Ingrid	Reischl Franz
Haberl Adelheid	Fink Maria
Plank Josef	Galler Hilde
Böhm Elfriede	Lugstein Erika



Impressum: Inhaber, Herausgeber, Redaktion: Pfarrbriefteam St. Vitalis,
Kendlerstraße 148, 5020 Salzburg | www.stvitalis.at | pfarrbrief@stvitalis.at
Nächster Pfarrbrief: Ende März 2020 | Redaktionsschluss: 1. März 2020